

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Paul-Gerhardt-Gemeinde Braunschweig

Philippusgemeinde Gifhorn

**Gemeindebrief für die Monate
Dezember 2025 – Februar 2026**



Copyrighthinweis: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. (Maleachi 3,20, Monatsspruch Dezember 2025)

Liebe Leser,

„wir sollen Gott fürchten und lieben.“ So beginnt die Erklärung der Zehn Gebote in Luthers Kleinem Katechismus. Und auch der Prophet Maleachi redet hier, im dem letzten Buch des Alten Testaments, davon: „Die ihr meinen Namen fürchtet.“

Warum aber Gott fürchten? Heißt es nicht unzählige Male in der Bibel: „Fürchtet euch nicht.“?

Beides gilt: Wir sollen Gott fürchten und „fürchtet euch nicht!“ Wie passt das zusammen?

Gott ist furchterregend in seinem Zorn über die Sünde. Gott ist kein Teddybär oder „Onkel Gutmütig“. Oft hat er das Gericht über sündige Menschen gebracht und so gezeigt, dass er die Sünde ernst nimmt. Denken wir nur an die Sintflut, an die Zehn Plagen in Ägypten oder die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 nach Christus.

Bei Maleachi hören wir davon, dass Gott durch solche Strafen auf diejenigen zielt, die Gott verachten, ihn also nicht fürchten. Solche Leute sagen: „Es ist umsonst, dass man Gott dient; und was nützt es, dass wir sein Gebot halten und in Buße einhergehen vor dem HERRN Zebaoth? Darum preisen wir die Verächter; denn die Gottlosen gedeihen, und die Gott versuchen, bleiben bewahrt.“ (Maleachi 3,14-15) Solches Reden wird Gott nicht ungestraft lassen.

Gerade auch das Kreuzesleiden Jesu Christi zeigt uns, dass Gott furchterregend ist. Am Kreuz siehst du: *So straft er deine Sünde!*

Doch wenn Gott uns zunächst das Fürchten lehrt, dann ist sein Ziel gerade, dass wir von dieser Furcht frei werden – und zwar bei ihm. Wenn wir über unsere Sünde erschrecken, dann haben wir nur eine Zuflucht: Jesus, den Gekreuzigten. Und kommen wir zu ihm, wird Jesus uns mit offenen Armen willkommen heißen, um sie zu vergeben.

Er ist die „Sonne der Gerechtigkeit“, von der Maleachi redet. Er nimmt dir die Furcht, weil er dir sagen lässt: „Ich habe die Strafe für die Sünde auf mich genommen. Fürchte dich nicht!“

Gerade in der kalten Jahreszeit sehnen wir uns wohl nach Sonne und Wärme. Wir freuen uns, wenn wir uns nach einem Spaziergang durch die Kälte zu Hause mit Decken, Kerzen und warmem Kakao wieder aufwärmen können.

Christus, unsere Gnadenonne, wärmt unsere Herzen, die manchmal wie vor Kälte erzittern. Bei Jesus gilt: „Fürchte dich nicht.“ Vor nichts mehr. Nicht vor der Anklage des Gesetzes. Nicht vor dem Zorn Gottes über die Sünde. Nicht vor der Finsternis der Hölle.

Bei dem gekreuzigten Jesus Christus ist Heil, ist Freiheit, ist Freude, ist Furchtlosigkeit, ist ewiges Leben.



Liebe Leser, lasst uns immer wieder neu zu ihm fliehen, der uns *so* sehr geliebt hat. Wo finden wir ihn? Im Gebet. In den Worten der Heiligen Schrift. In der Krippe. In den wunderbaren Advents- und Weihnachtsliedern, die das Herz erwärmen. In unseren Gottesdiensten, wo uns die Gnadenonne durch Wort und Sakrament scheint.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pastor Michael Wenz

خدا می‌گوید: اما برای شما که از نام من می‌ترسید، آفتاب عدالت طلوع خواهد کرد و در زیر بال‌هایش شفا خواهد بود. (ملکی ۳: ۲۰، ماه آیه دسامبر ۲۰۲۵)

خواندنگان عزیز،

«ما باید از خدا بترسمیم و او را دوست بداریم.» این‌گونه است که توضیح ده فرمان‌ها در کتکیزم کوچک لوتر آغاز می‌شود. و همچنین پیامبر ملاکی نیز در آخرین کتاب عهد عتیق از همین سخن می‌گوید: «شما که از نام من می‌ترسید.»

اما چرا باید از خدا ترسید؟ مگر در کتاب مقدس بارها و بارها گفته نشده است: «ترسید؟»
هر دو درست است: ما باید از خدا بترسمیم و [در عین حال] «ترسید!» چگونه این دو با هم سازگارند؟

خدا در خشم خود بر گناه ترس‌آور است. خدا یک عروسک پشمaloی مهربان یا یک «عموی خوش‌قلب» نیست. او بارها داوری را بر انسان‌های گناهکار فروش آورده و نشان داده است که گناه را جدی می‌گیرد. کافی است به طوفان نوح، به ده بلا در مصر، یا ویرانی اورشلیم در سال ۷۰ پس از میلاد فکر کنیم.

در کتاب ملاکی می‌شونیم که خدا با چنین مجازات‌هایی کسانی را هدف می‌گیرد که او را خوار می‌شمارند؛ کسانی که از او نمی‌ترسند. این مردم می‌گویند: «خدمت کردن خدا بیوهه است؛ و چه فلایه دارد که فرمان او را اطاعت می‌نماییم و در حضور یوهه صبایوت مانهزه راه می‌رویم؟ از این‌رو بدکاران را خوشبخت می‌خوانیم، زیرا بی‌دینان کامیاب می‌شوند، و آنان که خدا را می‌آزمایند محفوظ می‌مانند.» (ملکی ۱۵: ۳-۱۴) خدا چنین سخنی را بی‌کیفر نخواهد گذاشت.

رنج عیسی مسیح بر صلیب نیز به ما نشان می‌دهد که خدا ترس‌آور است. بر صلیب می‌بینی: این‌گونه است که او گناه تو را کیفر می‌دهد!

اما وقتی خدا به ما «ترس» می‌آموزد، هدفش این است که ما از این ترس آزاد شویم و آن هم در حضور خود اول وقته از گناه خود هراسان می‌شویم، تنها یک پناه داریم: عیسی مصلوب. و هنگامی که نزد او می‌آییم، عیسی ما را با آغوش باز خواهد پذیرفت تا گناهمان را ببخشد.

او همان «آفتاب عدالت» است که ملاکی از آن سخن می‌گوید. او ترس را از تو برمی‌دارد، زیرا به تو می‌گوید: «من مجازات گناهانت را بر خود گرفتم. ترس!»

در روزهای خلیلی سرد سال، ما مشتاق آفتاب و گرما هستیم، خوشحال می‌شویم وقتی پس از پیدامروی در سرما، می‌توانیم در خانه با پتو، شمع و یک فنجان کاکائوی گرم خود را دوباره گرم کنیم.

مسیح، آفتاب فیض ما، دل‌های ما را که از سرما می‌لرزد گرم می‌کند. نزد عیسی این وعده برقرار است: «ترس.» از هیچ چیز. نه از اتهام نقض شریعت. نه از خشم خدا بر گناه. نه از تاریکی جهنم.

نزد عیسی مسیح مصلوب، شفا هست، آزادی هست، شادی هست، بی‌هراسی هست، و زندگی جاودان هست.

خواندنگان عزیز، بیایید بارها و بارها به نزد او بگریزیم. نزد او که ما را بسیار دوست داشته است. کجا او را می‌باییم؟ در دعا. در کلمات کتاب مقدس. در آخور. در سرودهای شگفت‌انگیز دوران آمدن نجات‌دهنده و کریسمس که دل را گرم می‌کنند. در عبادات‌های ما، جایی که آفتاب فیض از طریق کلام و مقدسات بر ما می‌تابد.

Kleine Bibelkunde Altes Testament – das Buch Joel

Hier, in der „Kleinen Bibelkunde“ wird ein biblisches Buch oder ein biblisches Thema vorgestellt. Es geht weiter mit dem Buch Joel.

Nach Hosea ist Joel der zweite der zwölf „Kleinen Propheten“ Sein Name bedeutet „der HERR ist Gott“. Das genaue Datum des Wirken Joels kennen wir nicht. Doch macht die Ankündigung einer großen Verheerung und des Endes des Tempelgottesdienstes einen Zeitraum vor der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier (587 v.Chr.) wahrscheinlich.

1. Zerstörung und Wiederherstellung

Joel kündigt an, dass die Ernte und überhaupt die Vegetation durch Heuschrecken sowie anderes Ungeziefer (1,4) und durch Feuer (1,19) zerstört wird. Diese Naturelemente verweisen zugleich auf die Zerstörung Israels durch ein mächtiges, zahlreiches Volk (1,6-7; 2,2-3).

Auch der Tempelgottesdienst ist von dieser Zerstörung betroffen: Die üblichen Opfer werden nicht mehr stattfinden (1,9.13). Fremdlinge werden einfallen (4,17), rauben Gold und Silber (4,5), vergießen Blut (4,21).

„So ist die Freude der Menschen zum Jammer geworden.“ (1,12c, vgl. 1,16)

Doch Gott lässt Joel nicht nur die Zerstörung, sondern auch die Wiederherstellung ankündigen. Die Natur soll wieder aufblühen, die Ernte reichlich sein: „Ich will euch die Jahre erstatten, deren Ertrag die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen gefressen haben, mein großes Heer, das ich unter euch schickte.“ (2,25) Auch der Tempelgottesdienst soll erneuert werden, wenn die Israeliten sich von Herzen bekehren (2,12-14). Der HERR sagt seine Gegenwart unter seinem Volk zu (2,27): „Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder

unter euch getan hat, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.“ (2,26, vgl. 2,27; 3,5)

Dies ist Grund sich wieder zu freuen und fröhlich zu sein (2,23), sogar die Tiere sollen aufhören sich zu fürchten (2,22). Denn Gott erneuert sein Land und Volk, vertreibt den Feind (2,18-27), schenkt Errettung und wird die berufen, die dem Gericht entronnen sind (3,5). Er wird eine Zuflucht und Burg bieten und wie ein Löwe bewachen (4,16).

2. Der Tag des HERRN

Der Tag des HERRN kommt außer bei Joel auch bei den Propheten Amos, Jesaja und Zephanja vor, war also zentraler Bestandteil der Verkündigung der Propheten. Dieser Tag „kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen“ (1,15, vgl. Amos 5,11; Zef 1,13), ist „ein finsterer Tag, ein dunkler Tag“ (2,2, vgl. Amos 5,18, Zeph 1,15) und einzigartig in seiner Größe und Schrecklichkeit (3,4). Scharen von Menschen kommen zusammen im „Tal der Entscheidung“ (4,14). Keiner kann entrinnen (Amos 9,1; Zeph 2,3; 3,12). Der HERR allein wird hoch sein und alles Hochmütige erniedrigen. Aller Götzendienst wird enden, die Majestät Gottes erscheinen, Schrecken und Angst sich verbreiten, die Sünder vertilgt werden (Jes 2,12-22; 13,6-13).

Was ist mit diesem „Tag“ gemeint? Er hat verschiedene Bezüge. Im Buch Joel geht es darum, dass Gott durch das Heuschreckenheer der Feinde das Gericht über sein Volk bringen wird (2,1-11). Doch darüber hinaus verweist Joel mit dem „Tag des HERRN“ auch auf die Zeit, wenn die Feinde des Volkes Gottes gerichtet werden und das Volk aus dem Exil zurückkehren kann (4,1-14). Schließlich meint der Tag des HERRN auch den Jüngsten Tag (3,4), wenn die Kräfte des Himmels erzittern werden (2,10; 4,15; Jes 13,10; Mt 24,29, Off 6,12). Alle diese Bezüge verbindet, dass der „Tag des HERRN“ immer ein Tag des Gerichts ist und zugleich ein Tag der Rettung für diejenigen die durch den wahren Glauben zu Gott und seinem Volk gehören.

Joel prophezeit auch den Pfingsttag, der vor dem Jüngsten Tag kommt: Die Ausgießung des Heiligen Geistes (3,1-4). Der Geist aber bewirkt nicht nur Weissagung, Träume und Visionen (3,1), sondern auch den seligmachenden

Ruf des Glaubens: „Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden.“ (3,5; vgl. Apg 2,16-21).

3. Umkehr zum barmherzigen Gott

Wie alle Propheten ruft Joel zur Umkehr zum barmherzigen Gott auf: „Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen... zerreißt eure Herzen...“ Wie den verlorenen Sohn will Gott uns wieder aufnehmen: „Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es gereut ihn bald die Strafe.“ (2,12-13)

Die Botschaft Joels für uns:

1. Gott bringt Zerstörung und Erneuerung. Unter Völkern und in Ländern. In Kirchen und Gemeinden. In Familien. In unserem Leben als Einzelne. Nehmen wir beides aus Gottes Hand an. In allem ist es unsere Freude, dass wir in Jesus Christus neu gemacht werden zum ewigen Leben.
2. Immer wieder kommt es in Geschichte und eigenem Leben zu Schicksalstagen, zu Tagen des Gerichts und der Errettung. Ausgerüstet mit dem Heiligen Geist und den Blick glaubensvoll auf den Tag der Kreuzigung Jesu gerichtet können wir ohne Furcht am erschreckenden Jüngsten Tag bestehen.
3. Jeder Tag – auch der heutige – ist ein guter Tag, um von Sünden zu Gott umzukehren, um Vergebung zu bitten und auf die Vergebung unseres barmherzigen Gottes zu vertrauen.

Lesetipp: Joel. Wenn Sie Fragen zu Textstellen oder zu den Ausführungen hier haben, kommen Sie gerne auf mich zu!

Ihr Pastor Wenz

Bibelleseplan zum Römerbrief

Herzliche Einladung zur Fortsetzung unseres Bibellese-Projektes. Im Dezember ist Pause. Als Nächstes nach dem Johannesevangelium und dem Buch Jesaja lesen wir als Gemeinde in der Zeit ab Januar gemeinsam den Römerbrief des Apostels Paulus.

Wie es funktioniert:

1. *Jede Woche (von Donnerstag bis Mittwoch) 5 Abschnitte (ca. 5 Minuten insgesamt) aus dem Römerbrief (Lutherbibel) lesen oder hören (online lassen sich gute Hörbibeln finden). Man kann auch statt fünf ganz kurzen Abschnitten jeden Tag einmal in der Woche einen etwas längeren lesen (ca. 1-2 Kapitel).*
2. *Darüber nachdenken und mit Familie, Freunden und Gemeindegliedern im Gespräch sein.*
3. *Wer will und kann: In Braunschweig: Mittwoch abends, 18:00 Uhr, zum Gesprächskreis ins Gemeindezentrum kommen, sich austauschen und mehr erfahren (wöchentlich).*

Wie viel Sie mitmachen, ist Ihnen überlassen! Voraussichtlich in der Christenlehre am 4. Januar gebe ich eine Einführung in den Römerbrief (auch wenn der Plan schon vorher, am 1. Januar, beginnt)! Herzlich willkommen! Machen Sie gerne mit! Ihr Pfarrvikar Michael Wenz

Woche (von Do bis Mi)	Bibelstelle
1. Woche (1.-7. Januar)	Römer 1,1-7
	Römer 1,8-12
	Römer 1,13-17
	Römer 1,18-23
	Römer 1,24-31
2. Woche (8.-14. Januar)	Römer 2,1-10
	Römer 2,11-16
	Römer 2,17-24

	Römer 2,25-29
	Römer 3,1-8
3. Woche (15.-21. Januar)	Römer 3,9-20
	Römer 3,21-31
	Römer 4,1-12
	Römer 4,13-25
	Römer 5,1-11
	Römer 5,12-21
4. Woche (22.-28. Januar)	Römer 6,1-11
	Römer 6,12-23
	Römer 7,1-6
	Römer 7,7-13
	Römer 7,14-25
5. Woche (29. Januar - 4. Februar)	Römer 8,1-4
	Römer 8,5-13
	Römer 8,14-17
	Römer 8,18-25
	Römer 8,26-32
6. Woche (5.-11. Februar)	Römer 8,33-39
	Römer 9,1-5
	Römer 9,6-13
	Römer 9,14-23
	Römer 9,24-29
7. Woche (12.-18. Februar)	Römer 9,30-10,4
	Römer 10,5-13
	Römer 10,14-21
	Römer 11,1-10
	Römer 11,11-16
8. Woche (19.-25. Februar)	Römer 11,17-24
	Römer 11,25-36
	Römer 12,1-8
	Römer 12,9-21
	Römer 13,1-7
9. Woche (26. Februar – 4. März)	Römer 13,8-14
	Römer 14,1-13
	Römer 14,14-23

	Römer 15,1-13
	Römer 15,14-21
	Römer 15,22-33
	Römer 16,1-16
	Römer 16,17-24
	Römer 16,25-27

Bericht von der Teilnahme an der Ordination von Sahar Sadlovsky

2019 traf ich zum ersten Mal Sahar Sadlovsky und seine Familie in Tel Aviv. Sahar zeigte mir und einem Freund, mit dem ich unterwegs war, seine Heimatstadt. Tel Aviv liegt dort, wo früher die Stadt Jaffa lag. Jaffa aber ist das biblische Joppe. In Joppe hatte der Apostel Petrus seine Vision von den unreinen Tieren, die ihn dazu bewegte, die weltweite Mission unter den Heiden zu beginnen: „Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.“ (Apostelgeschichte 10,34)



Seit diesem Besuch in Tel Aviv sind wir in engem Kontakt geblieben, haben uns immer wieder bei Corpus-Christi-Konferenzen und anderen lutherischen Veranstaltungen getroffen und sind zu Freunden geworden.

Nun, am 18.10.2025, wurde Sahar in der Immanuelkirche in Göteborg, Schweden ordiniert. Es war ein beeindruckender Gottesdienst, der mich bewegt hat. Sahar sprach das Glaubensbekenntnis in seiner Muttersprache Hebräisch, die zugleich die Sprache ist, die Jesus im Alltag sprach (oder ihr zumindest sehr nahe ist). Ich selbst durfte mit anderen Pastoren aus Schweden und Finnland im liturgischen Gewand einziehen, ein biblisches Votum zur Ordination vorlesen (Johannes 15,16) und bei der Handauflegung mitwirken. Bischof Bengt Ådahl von der schwedischen Missionsprovinz nahm die Ordination vor.

Die Liturgie wurde in englischer Sprache gesungen bzw. gesprochen, die Lieder auf Schwedisch gesungen (darunter auch „Ein feste Burg ist unser Gott“). Das Ausgangsstück erklang in der Sprache Luthers: Das Lied „Nun danket alle Gott“ aus der 2. Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, der selbst ein jüdischer Konvertit zum lutherischen Christentum war.

Im Ordinationsgottesdienst wurde Sahar Sadlovsky außerdem von der schwedischen Missionsprovinz als Missionar nach Tel Aviv entsandt, um dort eine

hebräischsprachige konfessionell-lutherische Gemeinde zu gründen und aufzubauen. Damit kommt bibeltreue Verkündigung und Kirche mit Schwerpunkt auf Judenmission an den Ort zurück, wo einst die weltweite Heidenmission ihren Ausgang nahm (siehe oben zu Joppe). Die Missionsarbeit wird nicht nur von der schwedischen Missionsprovinz, sondern auch von den finnischen und der US-amerikanischen Schwesterkirchen der SELK unterstützt.



Warum fand das alles in Schweden statt? Sahar Sadlovsky ist nicht nur mit der Schwedin Maria Sadlovsky Nilsson verheiratet (die beiden haben zwei Töchter), sondern er hat auch seine theologische Ausbildung am lutherischen Seminar in Göteborg (Församlingsfakulteten) im Fernstudium absolviert. Für mich war die Ordination eine gute Gelegenheit alte und neue Freunde und Bekannte aus den nordischen Ländern und darüber hinaus zu treffen.



Sahar hat einen langen Weg zum lutherischen Glauben hinter sich. Zunächst kam er durch arabische Christen mit dem christlichen Glauben in Berührung, mit denen er, damals säkularer Jude, Fußball spielte. Ihre christliche Liebe regte ihn dazu an, das Neue Testament zu lesen, angefangen mit dem Matthäusevangelium. Er las es und kam so zum Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Messias seines Volkes. Heute ist es ihm ein Herzensanliegen, dass die Botschaft von der Erlösung durch den jüdischen Messias Jesus, der der Heiland der Welt ist, auch zu den im Heiligen Land lebenden Juden und Arabern kommt und ihre Herzen öffnet.

Lassen Sie uns Gottes Mission in Israel im Gebet und finanziell unterstützen.

Wer den Info- und Gebetsbrief über diese Missionsarbeit erhalten will, melde sich bei Pastor Bengt Birgersson: telaviv@missionsprovinser.se

Spenden können an das folgende Konto gesendet werden:
IBAN: SE13 9500 0099 6042 2153 6875
BIC: NDEASESS

Von Pastor Wenz

Berichte von den Gemeindeversammlungen 2025 der
Philippusgemeinde Gifhorn

Bei der ersten Gemeindeversammlung im Jahr 2025 im Februar mussten einige Tagesordnungspunkte vertagt werden. Im Frühjahr war es offen, wie es mit unserer Gemeinde weitergehen würde / könnte. Die Arbeitslast für den Vorstand, der lediglich aus drei Personen (Frau Nitscher, Herr Nindel, Pastor Wenz) bestand, war zunehmend nicht mehr tragbar. Zudem legte unser Rendant / Kassenwart, Herr Busse, im Januar aus persönlichen Gründen sein Amt nieder, half aber dennoch einige weitere Monate bei der Verwaltung der Finanzen aus.

Teils unerwartete Hilfe von außen wurde uns gleich mehrfach zuteil. Zum einen erklärte Herr Reinhold Müller, Gemeindeglied der Groß Oesinger Immanuelsgemeinde (SELK), sich bereit, die Aufgabe des Rendanten zu übernehmen. Bei der Gemeindeversammlung am 28. September wurde er dazu von der Gemeinde gewählt.

Außerdem unterstützte uns der Bezirksbeirat in Person des stellvertretenden Superintendenten, Pfr. Michael Hüstebeck (Göttingen), und von Herrn Hans-Martin Wahlers (Hannover). Die beiden trafen sich nicht nur mit unseren Vorstand für Beratungen, sondern waren auch bei der Gemeindeversammlung im September zugegen und halfen uns mit Rat und Tat eine gute und tragfähige Perspektive für die Zukunft zu finden. Pfr. Hüstebeck erläuterte anschaulich die verschiedenen Optionen für den Weg in die Zukunft.

Die schließlich gefällte Entscheidung geht aus folgenden Auszug aus dem Protokoll hervor: „Die Gemeindeversammlung ist der

Auffassung, dass wir für ein weiteres Jahr den Weg von Option 1 weitergehen sollen, also als eigenständige Gemeinde weiterbestehen wollen....

In diesem kommenden Jahr soll aber durch den Kirchenvorstand in enger Abstimmung mit der Gemeinde und mit dem Bezirksbeirat intensiv geprüft werden, ob über das kommende Jahr hinaus nicht Option 2 langfristig eine bessere Perspektive bietet, also die Fusion mit einer Nachbargemeinde und der Weiterbestand als Predigtort.“



Option 1 wäre wohl nicht möglich gewesen ohne die Bereitschaft unserer beiden in der Gemeindeversammlung am 9. November gewählten Vorsteher: Herr Nindel erklärte sich trotz seines enormen Engagements in den letzten Jahren bereit, mindestens ein Jahr weiter im Vorstand mitzuarbeiten. Zudem stand Herr Stefan Harms, in diesem Jahr aus der Immanuelsgemeinde

Groß Oesingen in unsere Philippusgemeinde überwiesen, für das Vorsteheramt zur Verfügung.



Am 9. November bedankten wir uns als Gemeinde herzlich bei Frau Nitscher mit einem Blumenstrauß, einem Adventskalender und einem Gutschein. Sie hat sich seit vielen Jahren mit viel Elan und großer Treue im Vorstand engagiert und stand nun nicht mehr für das Vorsteheramt zur Verfügung. Wir

freuen uns sehr, dass sie sich andernorts, zum Beispiel als Küsterin und bei der Gestaltung des Schaukastens weiterhin einbringen möchte. Zudem ergriffen wir die Gelegenheit und übergaben Herrn Nindel einen Geschenkkorb als Dank für seine viele Jahre lange Arbeit in der Redaktion des Gifhorner Gemeindebriefs „Philippusbote“.

Am 9. November konnte nun auch endlich der Haushalt 2025 verabschiedet werden und die von der Gesamtkirche erbetene Obergrenze im Hinblick auf die Umlage 2026 an die Allgemeine Kirchenkasse beschlossen werden.

Möge Gott den Weg unserer Philippusgemeinde weiterhin segnen!

Darum lasst uns täglich bitten und auf Gottes Führung und Wegweisung vertrauen!

Bibelkreis der Philippusgemeinde



Man könnte es auch "Buchclub" nennen, denn im Grunde machen wir das, was man in einem Buchclub auch macht.... gemeinsam in einem Buch lesen und sich über das Gelesene austauschen. Nur ist unser Buch kein Roman oder Thriller zur kurzweiligen Ablenkung vom Alltag, sondern tut der Seele gut...

Liebe, Glaube und Hoffnung - denn wir lesen in der Bibel.

In einem 14-tägigen Rhythmus treffen sich **dienstags um 18:30**

Uhr Gemeindeglieder mit Pastor Wenz im Gemeindezentrum in Gifhorn zum gemeinsamen Bibellesen, Austauschen und Besprechen einzelner Textpassagen.

Oft lesen und erörtern wir den Bibeltext zur Predigt des kommenden Sonntags. Dieses hilft nicht nur unserem Pastor bei der Ausarbeitung der Predigt, sondern lässt auch uns in spannender Neugierde auf die Predigt am nächsten Sonntag hin fiebern: welche Predigt ist aus unserem Austausch beim Bibelgesprächskreis hervorgegangen? Vielleicht wurde ja sogar eine Idee oder Anregung, die beim Bibelgesprächskreis besprochen wurde, aufgegriffen. Vielleicht geht es in eine völlige andere Richtung? Es ist und bleibt also eine spannende Sache. Wann sonst hat man Gelegenheit sich in netter Runde biblische Texte, Zusammenhänge und Hintergründe von einem studierten Theologen erklären zu lassen? Da lernt so mancher noch was dazu.



Was bei diesen Treffen natürlich nicht fehlen darf ist ein gemeinsames Abendessen. Meistens so "semi-gesund" in Form von Gemüsesticks, Dips und Baguettes sowie anderer leckerer Knabbereien und Süßigkeiten. Die Philippusgemeinde ist klein, aber der Bibelgesprächskreis ist immer eine schöne Gelegenheit für geistlichen Austausch, nettem Beisammensein und macht Lust auf das gemeinsame Bibellesen. Komm doch auch vorbei und überzeuge Dich selbst und werde ein Bibel-Entdecker in unserem ganz speziellen "Buchclub". Es lohnt sich und jede/jeder ist bei uns herzlich Willkommen, egal ob jung oder alt!

Nächste Termine: 2.12 (Lebendiger Adventskalender statt Bibelkreis), 16.12, 6.1 (Epiphaniastottesdienst statt Bibelkreis), 20.1, 3.2, 17.2, 24.2, 10.3

Alexandra Nitscher

Monatsspruch Dezember 2025

**Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20**



Copyrighthinweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Unsere Gottesdienste

Dezember – Februar

Angaben zu den Gottesdiensten:

- Pläne müssen manchmal geändert werden. Wenn das nach Herausgabe des Gemeindebriefes nötig ist, geben wir die Änderungen in den Abkündigungen der Gottesdienste bekannt und aktualisieren die Informationen auf unseren Internetseiten. (selkbs.de und selk-gifhorn.de).
- Der Zweck, für den die Kollekten in den Gottesdiensten gesammelt werden, ist jeweils angegeben. Wo keine Angabe ist, unterstützen die Kollekten die Arbeit unserer Gemeinden.

	Braunschweig	Gifhorn
DEZEMBER		
30.11 1. Advent (Koll. Personalkosten der SELK)	11:00 HGD	9:00 HGD
3.12 2. Advent	19:15 Adventsandacht	
7.12 2. Advent	14:00 HGD mit Adventsfeier	10:00 HGD mit Beichte
10.12	19:15 Adventsandacht	
14.12 3. Advent	9:00 HGD	11:00 HGD mit Adventsfeier
17.12	19:15 Adventsandacht	
21.12 4. Advent	10:00 HGD mit Beichte	10:00 HGD (M. Schätzel)
24.12 Heiligabend	15:00 Christvesper mit Krippenspiel 21:00 Christnacht	17:00 Christvesper
25.12 1. Christfesttag	11:00 Festgottesdienst	9:00 Festgottesdienst
26.12 2. Christfesttag	10:00 Festgottesdienst	

28.12 1. Sonnt. n. d. Christfest	9:00 HGD	11:00 HGD
31.12 Altjahrsabend	16:30 HGD mit Beichte	
JANUAR		
01.01 Neujahrstag		11:00 HGD
04.01 - 2. Sonntag n. d. Christfest (Koll: Mission)	10:00 HGD + Mittag- essen + Christenlehre	
06.01 - Epiphanias (Koll.: Mission)		18:30 HGD
11.01 1. S. n. Epiphanias	9:00 HGD	11:00 HGD
18.01 2. S. n. Epiphanias	11:00 HGD	9:00 HGD
25.01 3. S. n. Epiphanias	10:00 LGD (A. Löhde)	10:00 HGD mit Beichte + Mittagessen
FEBRUAR		
01.02 Letzter S. n. Epiphanias	11:00 HGD + Mittag- essen + Christenlehre	9:00 HGD
08.02 Sexagesimae	9:00 HGD	11:00 HGD
15.02 Estomihhi	11:00 HGD	9:00 HGD
18.02 Aschermittwoch	19:00 Bußgottesdienst	
22.02 – Invokavit (Koll.: Hochschule)	10:00 HGD mit Beichte	10:00 LGD (M. Dralle)
01.03 Reminiszere	11:00 HGD + Mittag- essen + Christenlehre	9:00 HGD

08.03 Okuli	9:00 HGD	11:00 HGD
15.03 Lätare	10:00 HGD + Gemeinde- versammlung	10:00 LGD (M. Dralle)

BGD = Beichtgottesdienst; HGD = Hauptgottesdienst (mit Abendmahl); LGD = Lektorengottesdienst

In der Regel findet am **ersten Sonntag im Monat** nach dem Gottesdienst in Braunschweig ein gemeinsames **Mittagessen** und danach **Christenlehre** statt.
Herzliche Einladung!

Kontaktieren Sie mich als Pastor gerne, wenn Sie ein seelsorgliches Gespräch führen oder das Angebot der Einzelbeichte wahrnehmen möchten. Sagen Sie außerdem gerne Bescheid, wenn Sie besucht werden möchten oder wenn Sie von einem Gemeindeglied wissen, das gerne besucht werden möchte. Ihr Pastor Wenz (0531/64165.)

Gemeindefreizeit 2026

Nach einigen Jahren Pausen versuchen wir als Paul-Gerhardt-Gemeinde wieder an die schöne Tradition der Gemeindefreizeit anzuknüpfen! Noch sind wir auf der Suche nach einem Ort, aber wir haben schon eine Zeit: die Freizeit soll vom Donnerstag 22. bis Sonntag, 25. Oktober 2026 (Herbstferien) stattfinden!

Wer grundsätzlich Interesse an der Freizeit hat, wendet sich bitte zeitnah an mich, damit wir wissen, mit wie vielen Personen/Betten/Zimmern wir planen können und müssen.

Natürlich sind auch unsere Gifhorner Brüder und Schwestern herzlich eingeladen mit zu kommen!

Hoffentlich können wir schon im nächsten Gemeindebrief einen Preis und Ort nennen, um die Vorfreude zu steigern!

Andreas Löhde

Familien-Reformationsfest



„Licht entdecken statt erschrecken“ – unter diesem Motto haben wir den Abend des diesjährigen Reformationstags begangen. Für viele ist der 31. Oktober ein Tag des Erschreckens und der Dunkelheit: sie verkleiden sich zu Halloween als böse Geister und Hexen und ziehen so durch die Straßen. Dem wollten wir etwas entgegensetzen, denn Gott der Vater „hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes, in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.“

(Kol 1, 13–14). So steht für uns gerade am Reformationstag die Botschaft von Gottes rettender Gnade im Vordergrund.

Um das Motto „Licht entdecken“ auch in die Tat umsetzen zu können, durften die Kinder zu Beginn erst einmal Laternen basteln – passend zum Anlass verziert mit großen Lutherrosen. Eine große Verkleidungskiste lud dann zum stöbern ein und ermöglichte den Kindern, sich für den nächsten Programmteil in Stimmung zu versetzen: die mittelalterliche Andacht.





In der nur von Kerzen erleuchteten Kirche sollte zunächst ein Eindruck davon vermittelt werden, wie die Menschen die Kirche vor der Reformation erlebt haben. Lange Lesungen auf Latein, Predigten voller Werkegerechtigkeit, Sündenablass gegen Geld – und kein Wort

von der Rechtfertigung des Sünder allein aus Gnade, allein durch den Glauben. Doch zum Glück blieb diese im Rahmen eines kleinen Anspiels inszenierte Ablasspredigt nicht unwidersprochen: „Martin Luther“ saß auch unter den Zuhörern und korrigierte diese falschen Lehren mit Verweis auf die Heilige Schrift.

Im weiteren Verlauf der Andacht hat Pastor Wenz diese Botschaft für die Kinder noch weiter erklärt und dabei wieder das Thema „Licht entdecken“ in den Vordergrund gerückt: das Licht, das Luther in der Bibel entdeckt hat, welches zuvor vielen Menschen verborgen geblieben war. Im Zentrum steht Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8, 12) und der auch zu uns sagt: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5, 14). Die Andacht schloss mit lautem Lärm – es war Luther, der die 95 Thesen an die Kirchentür nagelte. Ein Glück, dass er Vorsicht walten lassen hat, denn im Gegensatz zur Wittenberger Schlosskirche sind die Türen unserer Kirche aus Glas.



Im Anschluss ging der Laternenumzug los – mit verschiedenen Liedern auf den Lippen zogen wir durch den dunklen Park und erhellten ihn mit dem Schein unserer Laternen. „Tragt in die Welt nun ein Licht“ – den Auftrag dieses Liedes haben wir also an diesem Abend recht wörtlich ausgeführt. Aber wir wurden

auch daran erinnert, wofür dieses Licht eigentlich steht und dass wir Licht der Welt sein können, wenn wir als Nachfolger Jesu leben und seine Botschaft weitererzählen. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot ließen wir den Abend ausklingen. Es war erfreulich, wie viele Kinder und Eltern dabei waren, darunter auch einige Gäste, die durch unsere Werbung von diesem Abend erfahren haben. So wurde dieser Reformationsabend zu einem schöneren Fest, als jede Halloween-Party es sein könnte.

Marcel Mross



Impression von der Grundreinigungsaktion der Gemeinderäume in Braunschweig vom 20.September.

Vielen Dank für alle helfenden Hände!

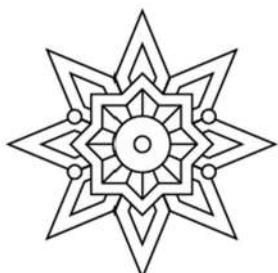
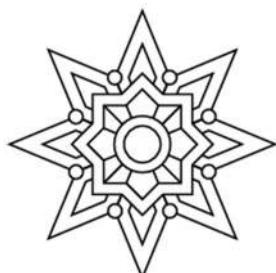
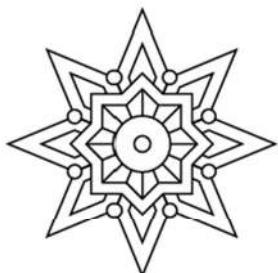
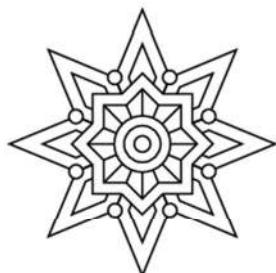
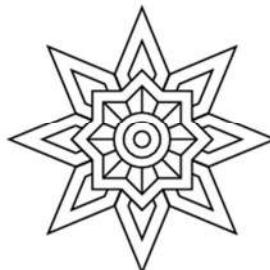
Eine weitere Aktion findet am Samstag, 30. November, statt. Auch noch zahlreiche(re)s Erscheinen ist willkommen!

Rätselseiten



Weihnachtsrätsel Weihnachtsstern

Welche zwei Sterne sind gleich?



Bericht zum Missions- und Erntedankfest

Am Sonntag, den 05.10.2025 fand unser Missionsfest in der Paul-Gerhardt-Gemeinde statt. Als Gastprediger und Redner war dieses Jahr Missionar Christian Tiews aus Hamburg zu Besuch. Tiews ist ein Missionar aus unserer Schwesterkirche in den USA (LCMS). Er begleitet die Missionsarbeit bei den in Deutschland lebenden Iranern. Eine der Leitfragen war: „Wieso sind Iraner/Perser so offen für den christlichen Glauben?“ In der Predigt berichtet Pastor Tiews, dass er einen Missionar in der Türkei kenne, der in vielen Jahren nicht eine Taufe hatte. Als einer der Gründe nennt Pastor Tiews, dass im Vergleich zu anderen islamischen Staaten die Perser schon im Alten Testament eine enge Verbindung zu dem Volk Israel hatten. So wird der König Kyros sehr oft im Alten Testament erwähnt, er ließ das Volk Israel wieder zurück in ihr Land. Gott wirkt durch Kyros. Aber auch die Perser haben ein kollektives Bewusstsein für den König Kyros, deshalb gibt es an dieser Stelle Berührungspunkte.





In dem Nachmittagsprogramm berichtete Missionar Tiews über den Zustand der christlichen Kirche in Deutschland. Die Entchristianisierung ist bereits sehr weit vorangeschritten. In Hamburg wurden bereits Kirchen von muslimischen Gemeinden gekauft und in Moscheen umgebaut. Aber im Iran ist es genau andersherum: Tiews geht davon aus, dass 1/3 der iranischen Gesellschaft bereits christlich sei und die Kirche rasant wachse. Der Iran ist, so sagt Tiews, die am schnellsten wachsende Kirche der Welt. Der Islam ist für viele Iraner eher ein Fremdkörper, auch wenn es in den Nachrichten kaum gezeigt wird. Moscheen stehen zunehmend leer. Besonders für unsere iranischen Gemeindeglieder war diese Thematik sehr spannend und ansprechend. Auch ein iranischer Theologie-Student war angereist und gab uns zum Schluss noch einen kurzen Vortrag auf Farsi!



Drei Dinge sind mir beim Missionsfest besonders in Erinnerung geblieben:

Erstens, dass sich die Attentäter von den Anschlägen auf das World Trade Center am 11.09.2001, in Hamburg radikalisiert haben. Sie sind unter der Masse der Muslime nicht aufgefallen. Dies von einem Amerikaner zu hören, ging mir unter die Haut.

Zweitens, da es im Iran so viele Christen gibt, braucht es dafür ungefähr 10.000 Pastoren. Deswegen gibt es z.B. das Seminar in Riga (in dem Tiews als Professor unterrichtet und Max Krüger aus unserer Gemeinde studiert.) Es gibt viel Ernte aber der Arbeiter sind wenige...

Drittens, dass es wunderbar wäre, wenn der Iran christlich werden würde. Das hat mir gezeigt, mit welch einer Freude wir die Missionsarbeit unterstützen sollten. Es wäre einfach wunderbar, wenn im Iran viele Menschen an den Dreieinigen Gott glauben würden!

Zudem war ich beeindruckt von der Anzahl an Teilnehmern. Unter vielen Gästen aus Gifhorn, Hamburg und Hannover war auch unsere Gemeinde sehr gut vertreten. Wenn jede Gemeindeveranstaltung so gut besucht wäre, könnten wir überlegen den Gemeinderaum auszubauen!



Ich bin sehr dankbar für dieses schöne Missionsfest!

Daniel Krüger

Termine unserer Kreise in Braunschweig

Posaunenchor

Jeden Dienstag um 19:00 Uhr

Ansprechpartner: Martina Wisotzki

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20:15 Uhr

Ansprechpartner: Martina Wisotzki

Taufunterricht – findet derzeit nicht statt

Auf Wunsch bieten wir gerne Taufunterricht an - auch mit persischer Übersetzung. Ansprechpartner: Pastor Wenz.

Hauskreis "mittendrin"

Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr

Ansprechpartner: Pastor Wenz

Treffpunkt Bibelkreis

Jeden zweiten Donnerstag des Monats um 15:00 Uhr

Ansprechpartner: Pastor Wenz

Seniorenkreis

Jeden vierten Donnerstag um 15:00 Uhr

Ansprechpartner: Regina Junker-Schröter

Frauentreff

Monatlich mittwochs um 19:30 Uhr - Genaue Termine nach Absprache

Ansprechpartner: Anita Lübbe

Männertreff

Nächster Termin: 14.11 ab 19 Uhr.

Ansprechpartner: Samuel Rehr

برنامه های ما در براونشوایگ

گروه ساز بادی (Posaunenchor)

هر سه شنبه ساعت ۱۹:۰۰

مسئول: Martina Wisotzki

گروه کر کلیسا (Kirchenchor)

هر سه شنبه ساعت ۲۰:۱۵

مسئول: Martina Wisotzki

کلاس تعمید – در حال حاضر برگزار نمی شود

در صورت تمایل، ما با کمال میل کلاس تعمید ارائه می دهیم – حتی با ترجمه به فارسی

مسئول: Pastor Wenz

محفل خانگی „Mittendrin“

هر چهارشنبه ساعت ۱۸:۰۰

مسئول: Pastor Wenz

محفل کتاب مقدس (Treffpunkt Bibelkreis)

هر دومین پنجشنبه ماه ساعت ۱۵:۰۰

مسئول: Pastor Wenz

محفل سالمندان (Seniorenkreis)

هر چهارمین پنجشنبه ماه ساعت ۱۵:۰۰

مسئول: Regina Junker-Schröter

محفل زنان (Frauentreff)

یک بار در ماه، چهارشنبه ساعت ۱۹:۳۰ – زمان های دقیق طبق هماهنگی

مسئول: Anita Lübbe

محفل مردان (Männer treff)

تاریخ بعدی: ۱۴.۱۱ از ساعت ۱۹:۰۰

مسئول: Samuel Rehr



Lieber Vater im Himmel,

am Ende dieses Jahres halten wir inne. Wir schauen zurück auf alles, was wir erlebt haben und was in unserer Welt geschehen ist.

Voll Dankbarkeit erkennen wir Deine **Gnade**: Du hast uns in schweren Momenten bewahrt, uns in Zeiten von Krankheit und Leid begleitet und uns neue Stärke geschenkt.

Wir danken Dir für Deine **Gegenwart**. Du hast uns reich beschenkt und uns für unsere Beziehungen und unsere Aufgaben Kraft verliehen. Wir haben Freude mit unseren Mitmenschen erleben dürfen und Liebe und Hoffnung erfahren.

Für all das danken wir von ganzem Herzen.

Ein neues Kirchenjahr beginnt und wir blicken voll Vertrauen auf Dich nach vorne. Sei auch in der kommenden Zeit bei uns – mit Deinem Wort, Deiner Vergebung und Deiner liebevollen Zuwendung.

Jeden Tag erkennen wir, wie sehr wir Menschen Dich brauchen.

Wir bitten, dass viele den Weg zu Dir finden mögen und bei Dir Trost und Frieden finden. Hilf durch Deinen Heiligen Geist, dass Kriege und Terror ein Ende haben und dass wir Menschen einander lieben und annehmen können, so wie Du es geboten und vorgelebt hast. Gib uns die Kraft, im Kleinen zu beginnen und damit jeden Tag bei uns selbst anzufangen.

Wir danken Dir, dass Du Jesus, Deinen Sohn in diese Welt gesandt hast, um uns zu erlösen. Hilf uns, in der oft so hektischen Adventszeit zur Ruhe zu finden und unser Herz neu auf Dein Wort und Dein Evangelium auszurichten – auf die frohe Botschaft, die Leben schenkt.

Mach uns aufmerksam auf die Menschen um uns herum, denen es nicht gut geht und die unsere Unterstützung und Zuwendung brauchen.
Schenke uns allen ein gesegnetes, friedliches und schönes
Weihnachtsfest.

All unsere Bitten legen wir in Deine Hände und bitten Dich im Namen Jesu Christi, unseres Herrn.

Amen



Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5



Aus dem Gemeindeleben

Gifhorn

Überwiesen aus der Immanuelsgemeinde Groß Oesingen in unsere Philippusgemeinde wurde **Herr Stefan Harms**.

Wir heißen unser neues Gemeindeglied herzlich willkommen.

Ausgetreten aus unserer Philippusgemeinde und damit aus der Selbständige Evangelisch-Lutherischen Kirche ist **Herr Hashem Mousavi**.

Übergetreten in die Friedenskirche Braunschweig (Baptisten) und damit ausgetreten aus der Selbständige Evangelisch-Lutherischen Kirche ist **Herr David Friedrich**.

Wir wünschen denen, die ausgetreten sind, Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Braunschweig

Ausgetreten aus unserer Paul-Gerhardt-Gemeinde und damit aus der Selbständige Evangelisch-Lutherischen Kirche sind **Herr Udo Senff, Frau Renate Senff und Herr Ralf Senff**.

Wir wünschen denen, die ausgetreten sind, Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Als Hintergrund: Beim Eintritt in die SELK wird die persönliche Übereinstimmung mit den Glaubens- und Lehraussagen der lutherischen Kirche, die Bereitschaft zur regelmäßigen Mitfeier der Gottesdienste und zur Übernahme finanzieller Verantwortung selbstverständlich vorausgesetzt und erwartet. (vergleiche <https://www.selk.de/index.php/kircheneintritt>, Stand 14.11.2025)

Bibelstunde

Termine und Themen können im nächsten Jahr bei Pastor erfragt werden.

Paul-Gerhardt-Gemeinde

Pfarramt Pfarrvikar Dr. Michael Wenz

Dresdenstr. 8, 38124 Braunschweig, 0531/64 1 65

E-Mail: Braunschweig@selk.de; Homepage: www.selkbs.de

Hausmeister: Herr Ewgeni Samusenko, Tel.: 0531/8770907

Weitere Ansprechpartner:

Regina Junker-Schröter 0531/2504962

Silke Schattauer-Meyer 05067/698279

Hassan Bagherifar 0179/4221350

sowie die Kirchenvorsteher:

Sandra Krüger 039422/95294; Andreas Löhde 0531/12894232;

Anita Lübbe 0531/377291; Samuel Rehr 05307/4909988;

Regina Schneider 05300/6898; Christoph Schröter 0531/7015982.

Gemeindekonto für den Pfarrbezirk Braunschweig der SELK

IBAN: DE 64 250100300088577308, BIC: PBNKDEFF

Impressum

Redaktionsteam: selkbs.gemeindebrief@gmail.com

Pfarrvikar Dr. Michael Wenz,

Carola Deffke, Justina und Andreas Löhde

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich.

Auflage: 350 Stück

Redaktionsschluss: 11. Februar 2026